

Nr. 6497 13

1994-06-15

II-13987 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Kukacka, Mag. Mühlbacher
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend schulpolitische Forderungen der Aktion kritischer
Schüler (AKS)

In den vergangenen Wochen hat es in den oberösterreichischen Medien Diskussionen über eine Reihe von schulpolitischen Forderungen der sozialistischen Aktion kritischer Schüler/innen (AKS) gegeben, die mit den Aufgaben der österreichischen Schulen, wie sie in den österreichischen Schulgesetzen niedergeschrieben sind, kaum vereinbar sind und die vor allem den Zielparagraphen (§ 2) des Schulorganisationsgesetzes (SchOG) grundsätzlich in Frage stellen. Vom Organ der AKS, der Zeitschrift "klipp & klar", werden "Schwindelseminare" angeboten, in denen die "Technik des Schummelns" von auf die "Lehrerpsyche spezialisierte Experten" angeboten wird (klipp & klar 2/92). Ebenfalls wurde von der AKS eine "Referatsbörse" eingerichtet, bei der Schulreferate unterschiedlicher Themen von Schülern kopiert und an andere Schüler weitergegeben werden, womit auch zum Vortäuschen von Leistungen angeleitet wird (klipp & klar 16/93).

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

A n f r a g e:

- 1) Halten Sie die zitierten Schwindelseminare im Zusammenhang mit § 2 SchOG und dem § 18 SchUG für vereinbar?
- 2) Halten Sie die "Referatsbörse" mit dem SchUG vereinbar?

-2-

- 3) Wird damit nicht de jure an den Schulen Anstiftung zu rechtswidrigem Handeln betrieben?
- 4) Halten Sie persönlich es für vertretbar, wenn in einer Schülerzeitung (klipp & klar 8/94) zur Herabsetzung des Schutzalters gegen männliche Homosexualität von derzeit 18 Jahren auf 14 Jahre aufgerufen wird?
- 5) Halten Sie es für vertretbar, daß von der AKS zur Verächtlichmachung der katholischen Kirche (klipp & klar 19/93) und zur Abschaffung des Religionsunterrichtes aufgerufen wird, obwohl dies dem § 2 Religionsunterrichtsgesetz und dem § 8 lit.c SchOG entgegensteht?

aber
LINZ

Aktion kritischer
Schülerinnen
und Schüler Linz

presents:

Schummeln!

Do, 6.2.

16.00 Uhr ✓

ABER RICHTIG!

Schummeln ist überlebenswichtig in der Schule. Das Problem an der Geschichte: ist die Technik nicht ausgereift, kann man/frau leicht erwischt werden. Abhilfe hilft da diese Schummel-Schulung mit einem auf Lehrer-Psychologie spezialisierten Experten!


Diese Einladung erhält:



Keferfeld/Oed
Zibermayrstraße 40

Schüler/innen
ZENTRUM

aks/Klipp & Kleb 16/93



Referate

ALBÖRSE

Die einen brauchen sie, die anderen machen sie, und wir, wir haben sie Referate! Und mit Deiner Hilfe werden's immer mehr!

Du bist im Stress? Du mußt Referateschreiben, und das möglichst schnell. Du brauchst wirklichste Quellen, am besten schon irgendjemande eingeschrieben auf Deinem Themengebiet. No problem!

Wir haben über 75000 Referate von Schülern und Studenten aus dem Linzer Raum. Von der Theorie über Literatur und Politik bis hin zur Wirtschaft

und Computer, alles was Dein Herz (oder Deine Professur) begehrt! Von sind 750 ja schon eine ganze Menge, und wir rechnen mit Deiner Hilfe, damit es mehr werden.

Deine Hilfe zählt.

Damit Dein Referat in der Referatbörse seinen Platz findet, mußt Du einfach nur mal vorbestimmen, wieviele es kosten soll. Oder Du schickst es uns, gebrauch. Gemeinsam wird es auch, wenn Du ein Referat brauchst vorbestimmen, und Ergebnis nachschauen und kopieren. Sonst noch Fragen?

NACHHILFE

DIE LÖSUNG !

Du brauchst sie, Nachhilfe. Sie war selten und teuer - bis jetzt, denn wir haben die Lösung: StudentInnen!

Du hast Probleme in der Schule? Die Sicherungen Deiner ProfessorInnen sind durchgebrannt und der Stoff wird Dir mit doppelter Geschwindigkeit injiziert, sodaß es unmöglich für Dich ist, mitzukommen? Was tun, denn gute NachhilfelehrerInnen sind rar und nicht billig. Kein Problem! Die aks hat die Lösung: StudentInnen.

STUDENTSATTACK

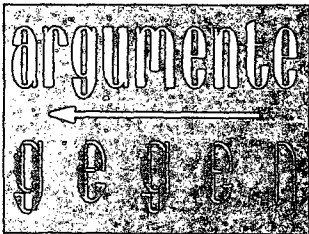
Tausende gibt es in Linz, die nur darauf warten, auf die (nachhilf)begierigen kids losgelassen zu werden! Organisiert wird das

ganze von der aks in Zusammenarbeit mit der Initiative Kritischer StudentInnen, und funktionieren tut's so: Du rufst bei uns an (Tel.: 0732/77 26 23) und sagst uns, in welchem Gegenstand Du Nachhilfe brauchst. Wir organisieren Dir dann die Telefonnummern von StudentInnen, die Du dann einfach selbst kontaktierst, um den Termin und sonstiges zu klären.

RÜTTELFEST

Am Preis gibt's nichts zu rütteln, der steht fest: öS 150,-/Std. für einen Einzelunterricht (für eine Gruppe von 2-4 Personen würd's öS 180,- kosten) bekommt Dein/e NachhilfelehrerIn von Dir. Tja, einfacher geht's wohl nicht, oder?

10: HETERO & HOMO



M I S T



aks / klipp / klar 8/94

"Schwule san Kinderverzahrer!"

VERFASSUNGSGERICHTSHOF VS. MENSCHENRECHTE?

DER §209 DES STRAFGESETZBUCHES SETZT DAS SCHUTZALTER VON SCHWULE AUF 18. BEI HETEROSEXUELLEN IST DIESES SCHUTZALTER NUR 14! DIESES GESETZT GIBT ES SEIT 1945 UND ES IST ZEIT, DAS ES WEGKOMMT!

Im Faschismus wurden Homosexuelle ins KZ gesteckt. KZ's gibt es zwar heute nicht mehr, aber Gleichberechtigung gibt es immer noch nicht! Der §209, der das Schutzalter für homosexuellen Geschlechtsverkehr zwischen Männern auf 18 setzt, ist bei uns noch immer in Kraft. Sogar ein Verfassungsgerichts-

beschluss deckt dieses Gesetz. Der Verfassungsgerichtshof hat dies damit begründet, daß Homosexualität nicht gleich Homosexualität ist. Wenn nämlich eine fünfzigjährige Frau mit einer Dreizehnjährigen schläft, so kann man dies nicht von Körperpflege unterscheiden. Die Judikatur kann dies zumindest nicht.

WENN'S DUNKEL WIRD...

Da aber die Gesetzgebung noch immer glaubt, daß Schwule herumlaufen und kleine Kinder verzehren, gibt es dieses Gesetz noch immer. Durch den Einfluß

von Kirche und konservativen Lagern wird eine Gleichberechtigung nach den Genfer Konventionen und nach dem Gleichheitsgrundsatz unserer Verfassung seit Jahren blockiert. Österreich hält also immer noch an veralteten Ansichten fest. Sogar in Deutschland wurde eine ähnliche Regelung bereits außer Kraft gesetzt. Es wäre also wünschenswert, wenn diese Regelung auch in Österreich abgeschafft würde, da es nicht länger sein kann, daß Schwule, gegen die allgemeinen Menschenrechte, diskriminiert werden.

Aus: klipp & klar 10/93, Hersteller: AKS Linz, Kapuzinerstraße 36; Redaktion: Eva Thalhammer, Didi Prammer, Cavdet Caner, Philipp Gunz, Edi Strasser, Sam Langanke, Rudolf Danielczyk, Bert Estl; Fotos: Julia Dießl, Archiv, Cartoon: *by Kermil* Jan Thek; Layout: Philipp Gunz; Druck: Fidelis-Druck; Alle: 4020; Verlagspostamt 4020; P.b.b

HUGO HÖFLER



Religion ist kein Pflichtfach!

Zum Schulbeginn wieder beginnt ein neuer Schuljahr und wieder wird das Recht auf Abmeldung vom Religionsunterricht zugeschnitten. Religion ist kein Pflichtfach!

Deshalb empfehlen wir die Abmeldung vom Religionsunterricht!

Eine der Grundprinzipien aller Demokratien ist die Trennung zwischen Kirche(s) und Staat. Auch in Österreich sollte man meinen, bei gesammeltem Wissen zwischen da jedoch einige "Schönheitsfehler" auf So sind in fast allen strengsten Privilegien der Kirchen festgeschrieben (Ein- nahmesteuern von ca. 3 Mrd. \$), genau so wie sie ein Recht auf kostenlose Werbebeschul- tungen im öffentlich recht- lichen Rundfunk haben. Auch mit dem Religions- unterricht hat es seine eigene

Bearbeitung. Hier handelt es sich nicht wie man annehmen sollte um religionswissen- schaftlichen Unterricht, sondern um einen nach den Bedürfnissen der Amerikaner ausgerichteten Unterricht. Die Inhalte und das Lehrpersonal werden von den Kirchen bestimmt, bezahlt wird jedoch vom Staat (macht samt den Kosten für das Lehrpersonal der theologischen Fakultäten und den herkömmlichen Schulen etwa 3 Mrd. \$). Das heißt nicht nur, daß von denen, die diese verantwortliche Version von Sonntagsschule bezahlen, in keiner Weise die Inhalte mitbestimmt werden können, sondern auch daß jene, die sicher nicht wahrheits- treuer Konfessionen angehören diesen Privatunterricht mit- finanzieren müssen. Wir von der AKS (Zerfi- denkt) sind dafür, daß dessen einen Elternrechte

einzuführen, in dem über ver- schiedene Religionen und Darstellungen Wissen vermittelt wird und jeder/sich selbst aussuchen kann, was einem als besser erscheint. Natürlich gibt es auch jetzt schon Religionslehrerinnen, die in ihrem Unterrichtsraum für längere Diskussionen bieten und versuchen, etwas vom Mief unserer Schulen hinauszu- kommen. Jedoch ist das 1. nicht die Regel und steht 2. im keinem Zusammenhang mit der Grundsituation. Und die Idee sich von uns aus zum oberen durch eine reglementierte Abmeldegeselle zänder, dann darüber würden wir die da oben (im Parlament und im Verfass) und so richtig im Zwangs- versetzen. Denn ab 50% der abgemeldeten SchülerInnen einer Klasse erfüllt eine Stunde und ab 2/3 auch die zweite Stunde.

Deshalb Melde euch vom Religionsunterricht ab, wenn ihr an dieser Situation etwas ändern wollt! Und laßt euch nicht von irgendeinem Gelehrer, von wegen Schulverwaltung oder nicht mehr in Religion unterrichten dürfen, beun- drucken. Jeder hat das Recht auf Glaubensfreiheit! (Die Abmeldung muß innerhalb von 10 Tagen ab Schulbeginn dem Klassen- vorstand oder dem/der Direktorin bekannt gegeben werden, wobei ab 14 die Unversehrtheit der Eltern nicht mehr erforderlich ist.)

PODIUMSDISKUSSION
 am 21. Okt. 19 Uhr
 "Jugend, Kirche & Schule"
 + Filmvorführung
 "Die Melchiorstrasse 9/1a"
 im Moritzsaal

Imp: AKS OÖ, Landstr. 53/3/12, 4020 Linz